

## November 1989: Und dann fiel der erste Stein

**Ein österreichischer Fernsehjournalist beschreibt, wie er im November 1989 den Fall der Mauer miterlebte.**

### **Erster Teil**

Mein Kameramann und ich fühlen uns wie in einem Film, als wir an jenem historischen Wochenende in der Nacht am Flughafen Berlin-Schönefeld ankommen. Mit einem Ostberliner Taxi lassen wir uns zur Mauer am Übergang Heinrich-Heine-Straße fahren. Unsere Papiere werden genau geprüft.

Im Niemandsland Betonbarrieren, wir müssen im Zickzack um sie herum. Dann, auf Westberliner Seite, Jubel und Begeisterung, wie ich sie noch nie erlebt habe. Hunderte Bürger umdrängen unser Fahrzeug, trommeln mit Fäusten auf die Karosserie, es wird hin und her geschaukelt. Wir fühlen uns wie in einem kleinen Boot bei hohem Seegang. Die Menschen lachen, winken uns zu.

### **Zweiter Teil**

Am nächsten Morgen fahren wir zur Schlesischen Straße/Puschkin-Allee. Hier soll noch ein Übergang geöffnet werden. Ein Kran der DDR-Grenztruppe hebt den ersten Betonblock aus der Mauer, die die Stadt seit 28 Jahren teilt. Hunderte wollen da sein, wenn die ersten von drüben kommen. Ostdeutsche Grenzer stehen westlich der Mauer, auch dieser Bereich gehört zur DDR. Mauersteine werden begehrte Souvenirs, ich stecke mir einen Brocken ein. Überall wird gehämmert, gekehrt – und gewartet. Auch die Soldaten halten den Moment mit ihren Fotoapparaten fest. Die Ungeduld steigt: „Mauer auf, Mauer auf!“ rufen Westberliner den Beamten zu.

Kurz nach 13 Uhr ist es soweit, die ersten DDR-Bürger laufen auf uns zu. Ich bin überrascht, wie tief der Grenzstreifen ist: Selbst im Laufschrift dauert es eine Minute, bis die Ersten ankommen. Applaus, Sekt wird ausgegossen.

Das Auffallendste ist, wie gelassen die Stadt den Zustrom Hunderttausender bewältigt. Natürlich ist das Chaos perfekt: Die öffentlichen Verkehrsmittel sind total überlastet. Stellen Sie sich eine U-Bahnstation vor, am Bahnsteig Tausende, die in den Zug wollen, darin ebenso viele, die aussteigen. Irgendwie hat es immer geklappt.

**Theme 4:**  
**The Making of Modern Germany: 1989 onwards**  
Initial and subsequent process of reunification

Im Museum am Checkpoint Charlie werden wir Zeuge einer Begegnung zweier Frauen, die sich in die Arme fallen. „Mensch, das ist heut wie drüben, lauter DDR-Bürger hier.“ – „Ach, es ist so wunderschön!“ Ich frage, wie lange sie getrennt waren. „Ich lebe 15 Jahre hier“, sagt die ältere. „Sie hat kein Einreisevisum für die DDR gekriegt, nur einen Tag durfte sie mal für eine Stunde wieder hinüber.“ Frage: „Sie sind gute Freundinnen?“ Antwort: „Wir sind Schwestern!“

**Erster Teil**

[5]

Lies den Text *November 1989: Und dann fiel der erste Stein*. Finde dann den Ausdruck oder das Wort **im Text, die die gleiche Bedeutung wie** die gegebenen Wörter haben:

**Beispiel: männliche Person, die beruflich filmt**

***Kameramann***

a) geschichtlich

.....

b) streng kontrolliert

.....

c) ein Gebiet, das staatsrechtlich herrenlos ist

.....

d) erleben

.....

e) heben die Hand zum Gruß

.....

**Zweiter Teil**

**[10]**

Lies den Text **November 1989: Und dann fiel der erste Stein** noch einmal. Finde dann Satzteile aus Liste B, die zu den Satzteilen in Liste A passen. Trage jeweils den entsprechenden Buchstaben in das richtige Kästchen.

**Liste A**

1. Ein Kran hebte den ersten Betonblock
2. Erstmals seit 28 Jahren war der Grenzübergang
3. Hunderte Westberliner wollten dabei sein, als
4. Mauersteine wurden
5. Auch die DDR-Soldaten haben
6. Die Grenzstreifen waren
7. Die ersten DDR- Bürger wurden
8. Am Checkpoint Charlie fallen zwei Frauen
9. Diese zwei Frauen
10. Die zwei Schwestern haben sich

**Liste B**

- a) die ersten Besucher aus dem Osten ankamen.
- b) mit Beifall und Champagner begrüßt.
- c) einander um den Hals.
- d) aus der Berliner Mauer.
- e) schon seit Jahren nicht mehr gesehen.
- f) Fotos gemacht.
- g) begehrte Souvenirs.
- h) waren Geschwister.
- i) wieder frei zugänglich.
- j) breiter als gedacht.

## Mark Scheme

### Erster Teil

[5]

Lies den Text **November 1989: Und dann fiel der erste Stein**. Finde dann den Ausdruck oder das Wort **im Text, die die gleiche Bedeutung wie** die gegebenen Wörter haben:

### Beispiel:

**Beispiel:** männliche Person, die beruflich filmt

**Kameramann**

a) geschichtlich

**historisch**

b) streng kontrolliert

**genau geprüft**

c) ein Gebiet, das staatsrechtlich herrenlos ist

**Niemandsland**

d) erfahren

**erlebt**

e) heben die Hand zum Gruß

**winken uns zu**

[5]

### Liste A

1 d

2 i

3 a

4 g

5 f

6 j

7 b

8 c

9 h

10 c